Braille Without Borders
Quartalsbericht 3 -2014

Liebe Freunde und Unterstützer,

Drei Viertel des Jahres 2014 sind schon vorbei, und so ist es wieder an der Zeit, über die neuesten Entwicklungen von Braille Ohne Grenzen zu informieren. Unsere Kollegen Gyendsen und Nyima, Leiter der Schule in Lhasa, haben uns über die letzten Entwicklungen des Projektes berichtet. Sie sind ehemalige Schüler von BWB. Vor vielen Jahren kamen sie als Kinder in unsere Schule, lernten dann einige Jahre, bevor sie ihre Komfort-Zone verließen, um die Welt zu erkunden. Nyima studierte Englisch in Großbritannien, Gyendsen edv-Technik in Malaysien und Japan. Beide lernten im kanthari-Institut in Kerala alles, was man für die Gründung, Planung und Durchführung von Projekten wissen muss. Heute sind sie verantwortlich für alles, was die Leitung einer Schule mit sich bringt: Spendenwerbung, Verwaltung und Entwicklung von Lehrplänen.
Hier was Nyima und Gyendsen uns mitgeteilt haben:

Im Juni 2014 haben sieben Schüler sich selbst in eine Regelschule integriert. Wir haben sie besucht und waren froh, sie sehr motiviert anzutreffen. Sie haben mit Ihren sehenden Altersgenossen Freundschaften geschlossen. Wir waren in einigen anderen Schulen, wo wir ehemalige BWB-Schüler besuchten und waren sehr beeindruckt von deren harter Arbeit in ihren Studien. Tashi Punzog (sein Spitzname ist Bollo) studiert in der No 3 High School. Er ist ein wenig schüchtern, aber in seinen Leistungen sehr gut. Wangla studiert in der Gyantse High School, Er ist einer der besten in der Klasse, hat viele Freunde und spricht sehr gut Englisch. Wangla möchte noch mehr English lernen und wir haben ihm mehrere englische Braille-Bücher geschickt. Gyentsen arbeitet nun an der Erweiterung einer Sammlung von chinesisch und englischsprachigen Audio-Büchern für Schüler, die die Regelschulen besuchen.

Neue Schuluniformen

Mit der großzügigen Unterstützung von Herrn Lu aus Shanghai konnten unsere Schüler in maß-geschneiderten Schuluniformen mit Braille ohne Grenzen-Logo eingekleidet werden.

Besuch von Sabriye

Wir haben uns sehr über den Besuch von Sabriye Ende August gefreut. Sie war seit einigen Jahren nicht mehr in Tibet. Mo-Cornelia, ihre Mutter, ist auch mitgekommen. Da wir sie schon solange kennen, ist sie für uns so etwas wie eine Großmutter. Am 13. September veranstalteten wir eine "Nostalgie-Party" für alle ehemaligen Schüler, Mitarbeiter und Freunde. Es war ein tolles Treffen, bei dem viele gute Erinnerungen ausgetauscht wurden. Es ist jetzt 16 Jahre her, dass Paul und Sabriye nach Lhasa kamen und die Braille-Ohne-Grenzen-Schule gründeten.

Nyima und Gyendsen

Neue Schul Uniformen

Treffen mit Auswärtigem Amt

Sabriye hatte ein Treffen mit Herrn Gan vom Auswärtigem Amt in Lhasa. Sie bedankte sich bei Herrn Gan für die gute Zusammenarbeit, auch die mit unserem Counterpart „Tibet Disabled Persons Federation (TDPF)". Herr Gan bedankte sich umgekehrt bei Sabriye für den wichtigen Beitrag des BWB für die Blinden in Tibet und betonte die vorbildliche Zusammenarbeit von BWB und TDPF. Sabriye nahm auch die Chance wahr, über neue Ideen und Weiterentwicklungen von Braille ohne Grenzen in Tibet zu erzählen. Das Auswärtige Amt schien begeistert und sicherte Unterstützung zu. Von den Neu-entwicklungen werden wir in einem späteren Bericht ausführlich schreiben.

Hier Nachrichten unserer Kollegen in Shigatse über Entwicklungen in der Berufsausbildungs-Farm:

BWB BERUFSAUSBILDUNG PARK, Belshung County, Tibet.

Die landwirtschaftliche Komponente war in diesem Quartal besonders beschäftigt mit der Vor-bereitung der Flächen für die Aussaat. Jetzt kam es zur Ernte: Weizen, Gerste, Raps-Öl, Futterpflanzen und Kartoffeln. Alles natürlich organisch.

Die Abteilungen Garten/Gewächshaus/organische Kompostierung wurden jetzt auf "Winter-Modus" geschaltet, indem jetzt mehr Kalt-Wetter-Gemüse für die Küche und für den Verkauf vor Ort angebaut wird. Erstaunlich oder nicht, unsere treuesten Kunden im Winter sind unsere lokalen Dorfnachbarn , denen es nichts ausmacht, dass unser organisches Gemüse nicht immer so "schön" geformt ist wie das der meisten der kommerziellen Verkaufsstellen in der "Stadt" – Sie finden, dass unser Gemüse besser schmeckt und sie schätzen besonders, dass sie frei sind von Pestiziden.

Nachdem die diesjährige Ernte nun beendet ist, können sich unsere Tiere in diesem Bereich frei bewegen Da sie überall noch etwas zu essen finden, hat das eine höhere Milchproduktion zur Folge. Das wird vor allem von den Leuten unserer Molkerei geschätzt, da sie schon Pläne für neue Milchprodukte wie Schokolade und Süßigkeiten haben.

Auch unsere Handwerksabteilung bereitet sich für den Beginn des tibetischen Hochlandwinters vor. Pullover, Schals, heiße Wasserflaschen Hüllen und Decken werden dem Inventar der schon sehr populären tibetischen Umhängetaschen zugefügt. Ein Unternehmen aus Ostchina hat alle Produkte, die es gab aufgekauft. Zu den Plänen für das nächste Quartal gehört ein Business Management Kurs. Es geht dabei darum, neue "Nischen" für unsere Produkte ausfindig zu machen, wodurch wir in der Lage wären,eine Verkaufsstelle für unsere Absolventen einzurichten.

Die Bäckerei unserer Farm plant, die Herstellung neuartiger Backwaren aus organisch angebautem Getreide wie Roggen und Weizen in ihr Curriculum aufzunehmen.

Die Braille-Buch Produktionseinheit hat jetzt in Migmar einen neuen Mitarbeiter. Migmar ist sehbehindert. Er wuchs im BWB Projekt auf und hat kürzlich sein Studium an der Junior High School abgeschlossen. Zur Zeit wird er in der Braillebuchproduktion ausgebildet, damit er später diese Abteilung in der Farm leiten kann.

Der Kurs im Küchenmanagement wird momentan in unserer halb professionellen Küche durchgeführt. Die Küche bedient drei mal am Tag bis zu einhundert Personen. Die traditionelle tibetische Kücheneinrichtung wurde in einem etwas moderneren Stil einschließlich verbesserter Ofenbelüftung und blindenfreundlicher Ausstattung erneuert. Alle Teilnehmer lernen selbst kochen.

Es findet Mobilitätstraining für den ländlichen Bereich in der Farm statt. Die Topographie und alle Wettereigenschaften eignen sich bestens dafür. Das Ziel ist, die Teilnehmer mit jeder Form von Landschaft vertraut zu machen.

Absolventen

Im dritten Quartal gab es Absolventen verschiedener Fächer: Traditionelle tibetische Musik: Drei haben einen Job als Musiker gefunden. Dechen Yudron bekommt jetzt ein professionelles Voice Training und studiert an einer Junior High School in Shanghai. Handwerk: Ein Trainee hat die Teppichknüpf-ausbildung abgeschlossen und produziert jetzt Teppiche zu Hause. Tierhaltung: Ein Trainee hat die Tierhaltungsausbildung abgeschlossen und arbeitet jetzt im Familien-Bauernhof in der Viehzucht mit.
Bäckerei: Ein Trainee hat das Backtraining absolviert und hat jetzt ein eigenes Restaurant im Dorf eröffnet.
Milchproduktion: Ein Trainee arbeitet jetzt im Familien-Bauernhof mit Milchvieh.

Selbst-Integration

Im letzten Viertel sind auch wieder verschiedene Schüler auf Regelschulen gegangen. 14 Schüler in die Primar Schule, in die Junior High School 11 Schüler plus Dechen Yudron, die jetzt in der Junior High Schule in Shanghai studiert. Und drei Schüler haben ihr Studium in der Senior High School aufgenommen.

Und das war die besondere "Ernte" für das dritte Quartal in 2014.

Liebe Freunde und Förderer der Braille Ohne Grenzen Projekte.

Wir möchten uns im Namen aller Beteiligten in Tibet für Ihre Unterstützung und für Ihr Interesse bedanken.
Sie können diesen Bericht gerne an andere Interessierte weiterleiten.

Mit den herzlichsten Grüßen,

das ganze BWB-kanthari Team, Sabriye und Paul

---

www.braillewithoutborders.org - http://www.blinden-zentrum-tibet.de